

erwachsenen Söhne; die strenge Unterordnung der Frau unter den Gatten war doch mit einer ehrenvollen Stellung derselben, auch im öffentlichen Leben, verbunden (matrona). Während die Männer draußen den Acker pflügten zc., besorgten die Frauen die Hauswirtschaft und spannen die Wolle für die Kleidung, beide Teile unter Mithilfe der hörigen Dienerschaft. — Ausgeprägt ist schon in diesen ältesten Zeiten das Rechtsleben, jene Seite des römischen Wesens, die vor allen einen Fortschritt gegen die bisherige Kulturentwicklung der Menschheit bildet. Den Grundsatz unbedingter Rechtsgleichheit jedes Bürgers vor dem Gesetz haben zuerst die Römer in voller Strenge durchgeführt. In gleicher Schärfe ist der Begriff des Eigentums bei ihnen festgestellt: der Dieb verfällt, wenn er das gestohlene Gut nicht ersetzt, in den Besitz des Geschädigten; der säumige Schuldner wird einem Dieb gleich geachtet. Kauf und Verkauf, selbst so individuelle Handlungen, wie die Freilassung eines Hörigen oder die Eheschließung, — haben nur Gültigkeit, wenn sie in herkömmlich bestimmten (symbolischen) Formen abgeschlossen sind.

Dritte Periode, von 555 bis 333 v. Chr.

Von Kyrus bis Alexander.

§. 113. I. Seit Kyrus begründen die Perfer durch Eroberungskriege eine nähere Verbindung zwischen Orient und Occident. Kyrus unterwirft die Völker des westlichen Asiens, Kambyses Ägypten, Darius Hytaspis greift Europa an; hier retten jedoch die Griechen ihre Freiheit. Die Kriege zwischen **Perfern** und **Griechen** bilden das Hauptereignis unserer Periode. Unter diesen gelangt in Griechenland neben Sparta Athen zu einer Hegemonie, und als sich beide durch den peloponnesischen Krieg geschwächt haben, auf eine Zeit lang Theben, dann Macedonien. Nachdem die Griechen unter macedonischer Herrschaft vereinigt sind, vergilt Alexander der Große die früheren Angriffe der Perfer durch Zerstörung ihres Reiches, begründet aber dadurch Verschmelzung der morgenländischen und abendländischen Kultur.

II. Im Westen treten allmählich die **Karthager** und **Römer** hervor.

I. Der Osten.

1. Die Perfer.

§. 114. Iran war zuerst von den Assyriern, und nach deren Verweichlichung von den Medern unterworfen. Als auch diese geschwächt wurden, erhob